

MMK Talks (Frankfurt am Main, 19 May–8 Jul 16)

MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, Domstraße 10, 60311
Frankfurt am Main, 10.05.2016

Julia Haecker

Dienstag, 10. Mai, 19 Uhr im MMK 1

Kader Attia & Gerhard Kubik

Der Künstler Kader Attia zählt spätestens seit seiner aufsehenerregenden Präsentation auf der documenta 13 zu den international viel beachteten Künstlern seiner Generation. Er erforscht die Auswirkungen der kulturellen Hegemonie des Westens auf nicht-westliche Kulturen vor dem Hintergrund unserer globalisierten Gegenwart. Zentral ist dabei das Konzept der „Reparatur“, das er seit vielen Jahren erforscht. Der Talk findet im Rahmen seiner umfassenden Einzelausstellung "Sacrifice and Harmony" im MMK statt.

Gerhard Kubik ist ein österreichischer Musikethnologe und Ethnologe. In seiner Forschung widmet er sich insbesondere der Musik, dem Tanz, dem Totemismus, der oralen Tradition und kulturellen Erziehung in Afrika und in afrikanisch beeinflussten Kulturen Venezuelas und Brasiliens. Kubik zählt zu den international renommierten Größen im Bereich intrakultureller afrikanischer Kulturforschung.

Donnerstag, 30. Juni, 19 Uhr im MMK 1

Banu Cennetoğlu & Vasif Kortun

Die Künstlerin Banu Cennetoğlu setzt sich mit der politischen, sozialen und kulturellen Dimension der Produktion, Repräsentation und Distribution von Wissen auseinander und fragt, wie sich dieses in das kollektive Gedankengut einer Gesellschaft einspeist und Teil ihres ideologischen Korpus wird. Cennetoğlu war u. a. vertreten auf der 10th Gwangju Biennale, Südkorea und repräsentierte auf der 53. Venedig Biennale (2009) gemeinsam mit Ahmet Ögüt die Türkei. Sie ist auf der 13. Triennale Kleinplastik Fellbach (2016) vertreten.

Der freie Kritiker und Kurator Vasif Kortun gilt als eine der wichtigsten kritischen Stimmen im Diskurs der sich radikal verändernden Kulturpolitik in der Türkei und veranstaltete zahlreiche internationale Ausstellungen mit dem Schwerpunkt auf der Kunstproduktion

in der Türkei. So kuratierte er z. B. die 3. und 9. International Istanbul Biennale (1992 und 2005) sowie die türkischen Pavillons auf der Sao Paulo Biennale (1994 und 1998) und der 52. Venedig Biennale (2007).

Freitag, 8. Juli, 19 Uhr im MMK 2
Jimmie Durham & Dirk Snauwaert

Der Konzeptkünstler, Dichter und Aktivist Jimmie Durham ist seit den frühen 1960er-Jahren in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung politisch aktiv. Sein vielschichtiges Werk beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen Geschichte und Kontext, Architektur und Monumentalität und nimmt eine kritische Haltung gegenüber politischen Machtverhältnissen und Narrationen nationaler Identität ein. Er gilt international als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart und wurde mit einer Vielzahl von Auszeichnungen und Ausstellungen, so zum Beispiel auf der Venedig Biennale (u. a. 2015 und 1999), der Documenta (2012; 1992) und der 29. Sao Paulo Biennale (2010) gewürdigt. Er ist in der Ausstellung „Das imaginäre Museum. Werke aus dem Centre Pompidou, der Tate und dem MMK“ im MMK 2 vertreten.

Dirk Snauwaert ist seit 2005 künstlerischer Leiter des WIELS Zentrum für Zeitgenössische Kunst in Brüssel. Er organisierte eine Vielzahl von internationalen Ausstellungen und kuratierte zudem den Belgischen Pavillon auf der 53. Venedig Biennale (2009). 1993 richtete er am Palais des Beaux Arts in Brüssel die erste Retrospektive Durhams aus.

Quellennachweis:

ANN: MMK Talks (Frankfurt am Main, 19 May-8 Jul 16). In: ArtHist.net, 28.04.2016. Letzter Zugriff 15.09.2025. <<https://arthist.net/archive/12819>>.